



Mit Herzlichen Heimatgrüßen an die Front von

8 Seiten — 5.- Lei

Taxele post. plătite in numerar cf aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/939

# Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bito. Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Mlevei 2. Fernsprecher: 16-39. Volkshel-Ronto: 87.119.

Folge 109. 23. Jahrgang. Arab, Sonntag, den 18. Sept. 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl 87/1938.

## England wollte Eisenbahnen in Iran in die Hand bekommen

### Ganz Frankreich hinter den Verteidigern von Madagaskar

Ankara. (DNB) Anlässlich des Jahresfestes des Überfalls Englands auf Iran bringt die Presse in längeren Ausführungen die Ursachen zu diesem Überfall, wie er von England durchgeführt wurde. Hierbei wird angeführt, daß es England in erster Linie darum zu tun war, die wichtigen Eisenbahnlinien Irans in die Hand zu bekommen.

Der Überfall geschah aus rein imperialistischen Gründen, wie es die bisherigen Ereignisse und das Verhalten Englands zur Genüge zeigen.

Das freiheitsliebende, iranische Volk aber, wird abschließend bemerkt, hat den Kampf gegen die Untwürdigkeit aufgenommen und wird diesen bis zum endgültigen Siege fortführen.

Wich. (DNB) Nach einem mihlungenen Sanbungsversuch auf Ma-

dagaskar am 8. September, landeten gestern De-Gaullisten-Truppen in mehreren Häfen der Insel. Die französische Regierung erklärte dies als einen geradezu ungerechten Gewaltakt wie die feindselige britische Landung auf Martinique. Britische Flugzeuge flogen gleichzeitig in einer Höhe von 150 Metern

über die Insel ein. Das ganze Franzosentum wird in Wich erklärt, steht festlich hinter den Verteidigern der Insel in diesem ungleichen Kampf. Washington. (DNB) Laut einer amtlichen Erklärung des USA-Außenministers billigen die USA diesen britischen Gewaltakt.

## Rumänien glaubt unerschütterlich an den Endsieg

Bukarest. (R) In seiner großen Proklamation erklärt Staatsführer Marschall Antonescu am Schluß seiner Rede:

An der Schwelle des dritten Regierungsjahres gedenkt die Regierung auch des jungen Königs, in dem wir alle unsere Hoffnung erblicken Vereint um den Thron, durchbrungen von dem rumänischen Ge-

banken werden wir niemals weder die heiligen Gesetze unseres Bodens noch aber unsere Pflichten gegenüber dem Vaterlande gegenüber verraten.

Rumänien! An der Schwelle des dritten Jahres der Herrschaft König Michail, im Morgengrauen des dritten Jahres unserer geschichtlichen Mission, bekenne ich mich unerschütterlich zu unserem Siege.

## Keine Aussicht zu einer erfolgreichen U-Boot-Bekämpfung

London. (DNB) In einem Artikel führt der militärische Sachverständige der „Reuter-Agentur“ in London aus, daß die englischen Schiffsverluste im letzten Jahr nicht nur nicht abgenommen, sondern zugewonnen haben. Es müssen Mittel und Wege gefunden werden, die eine wirkungsvollere und schnellere Bekämpfung der deutschen U-Boote ermöglichen.

Die Voraussetzung, daß die Moral der deutschen U-Bootbesatzung im Abnehmen, ja sogar gebrochen sei, wie dies gewisse englisch-amerikanische Kreise behaupten, trifft in keiner Weise zu. Infolange aber diese bei der deutschen U-Bootbesatzung vorhanden ist, erklärt Reuter abschließend, kann mit einer wirksamen Bekämpfung der deutschen U-Bootbesatzung nicht gerechnet werden.

## Ecuador gegen Roosevelt

Madrid. (DNB) In Ecuador wurde eine Verschwörung aufgedeckt, die einen Putsch gegen den gegenwärtigen Staatspräsidenten und dessen Regierung unternehmen wollte.

Die Träger dieser Opposition sind die Gegner des Staatspräsidenten, der Ecuador an die USA verraten hat. Obwohl der Putsch vereitelt wurde, konnte bisher die Opposition nicht niedergeschlagen werden.



Die Härte der Kämpfe spricht noch aus den Gesichtern dieser flechtigen deutschen Sturmgeschützbesatzung (Trans)



Ehrentreu Generalmajor Herr, bei einer Partienbesprechung in vorderster Kampflinie. (Trans)

## Britische Gewerkschaften lehnen 2. Front ab

Stockholm. (DNB) Die britischen Gewerkschaften verwarfen den kommunistischen Antrag über die sofortige Errichtung der zweiten Front, mit großer Stimmenmehrheit laut ihrer Begründung erfordert eine Landung zu viel Tonnage, und um selben Fuß zu fassen müßte 100-150 Kilometer tief in Europa Angriffsoperationen werden was riesig viel Menschenleben kosten würde und wahrscheinlich auch unmöglich wäre.

## Britische Abgeordnete zogen Schweinebraten

Amsterdam. (DNB) Ein britischer Abgeordneter bekannt, im Rundfunk ein, daß das Unterhaus sich während Churchills Bericht über die Lage, Standbilds benahm. Wie er gleichzeitig hinzufügt, hatte der Schweinebraten, der auf dem Speisegestell der Gastwirtschaft des Unterhauses stand, mehr Reiz für die meisten Abgeordneten als Churchills langw. Bericht.

## Amery schimpft Hindus Rebellen

Stockholm. (DNB) Lord Amery, der Minister für Indien, erklärte im Unterhaus, mit den Hindus könne nicht verhandelt werden. Als Grund führte er an, daß sie sich im Aufbruch befinden und Englands Würde erlaube es nicht, mit Rebellen zu verhandeln.

Bei einer Razzia in Belfast wurden durch die britische Polizei 361 Iren verhaftet und in Gewahrsam genommen. (DNB)

## Schulungslager der DJ vom 7. Sept. bis 1. November

Die Presse-Arbeit der Volksgruppenführung teilt mit: Die Landesjugendleitung gibt bekannt: Vom 7. September bis 1. November 1942 findet zum erstenmal in allen DJ-Bannern auf Anordnung der Landesjugendführung Schulungslager für die gesamte DJ-Führerschaft statt. Zweck und Ziel dieser Schulungen ist die Ausbildung der DJ-Führerschaft für die Arbeit des nächsten Jahres und der Erwerb des DJ-Leistungsabzeichens als Gewähr für ihre körperliche und wehrsportliche Fähigkeit.

Die einzelnen Schulungslager dauern 7-8 Tage und umfassen die gesamte DJ-Führerschaft des einzelnen Bannes. Von Jungschaff bis zum Stamm- und Jungstammführer. Im Zuge der engsten Zusammenarbeit mit den betreffenden Partei- und Formationsstellen werden die Gebiets- bzw. Kreisleiter, Formationsführer und Kreiswähler, sowie die Mitglieder der Landesjugendführung zu den Schulungsteilnehmern sprechen.

### Im Raum von Stalingrad

# Weitere Befestigungsanlagen genommen

### Neue sowjetische Angriffe bei Rischew

Berlin. Das OKW gibt bekannt: Südostwärts Noworossijsk wurden in dem mit Bunkern ausgebauten Kampfgelände weitere Höhen genommen. Schwere Artillerie des Heeres versenkte an der Küste des Schwarzen Meeres 5 Transporter.

Am Terel warf eine deutsche Kampfgruppe einer Panzerdivision den mit massierten Kräften angreifenden Feind zurück, brach in die feindlichen Artilleriestellungen ein und zerstörte Batterien.

Im Festungsgebiet von Stalingrad wurden mit Unterstützung der Luftwaffe weitere stark ausgebaut und sehr verteidigte Befestigungsanlagen genommen. Bei der Abwehr starker Entlastungsangriffe wurden 59 sowjetische Panzer abgeschossen. Kampfflugzeuge bombardierten Gefechtsanlagen und Versorgungslager von Astrachan. Nachtangriffe richteten sich gegen Flugplätze ostwärts der Wolga.

Im Raum von Rischew nahm der Feind seine Angriffe mit starken Infanterie- und Panzerkräften wieder auf. Sie wurden im Zusammenwirken mit der Luftwaffe in harten Kämpfen abgeschlagen und dabei 77 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet.

Südlich des Saboga-Sees und an der Einschließungsfront von Leningrad brachen mehrfache Angriffe der Bolschewiken zusammen. Bei vergeblichen Versuchen des Feindes, den Newa-Übergang zu erzwingen, wurden 36 feindliche Boote vernichtet.

In der vergangenen Nacht führten die Sowjets Störflüge über ostdeutsches Gebiet durch. Die sowjetische Luftwaffe verlor gestern 128 Flugzeuge, außerdem wurden ein Gef-

selballon durch Jagdflieger abgeschossen. 8 eigene Flugzeuge kehrten vom Flug gegen den Feind nicht zurück.

In den Mittag- und Abendstunden des 9. September überflogen einzel-

ne britische Flugzeuge Westdeutschland. Durch den Abwurf einiger Sprengbomben entstanden geringfügige Schäden.

Vorpostenboote schossen im Kanal 2 britische Flugzeuge ab.

## Der Terel-Fluß überschritten

### Die zweite Ostfeldtappe vor dem Fall

Im gestrigen OKW Bericht wurde zum erstenmal der Fluß „Terel“ genannt. Er entspringt im mittleren Kaukasus berührt die wichtige Stadt Ordskhonikidse, fließt von dort nach Nordwesten, um sich in scharfem Bogen nach Osten zum Kaspischen Meer zu wenden.

Im Bogen des Terel befindet sich der Raum von Grofni. Das wichtigste Erdölgebiet des Nord-Kaukasus. Nähere Angaben über die Kämpfe um den „Terel“ wurden seitens der deutschen Heeresleitung noch nichts gemeldet, doch geht aus den bisherigen Mitteilungen hervor, daß auch in diesem Raum beträchtlicher Boden-

gewinn erzielt wurde und mit der baldigen Einnahme auch dieses wichtigen Erdölgebietes durch deutsche Truppen gerechnet werden kann. Obwohl die Sowjets durch starke Gegenangriffe das wichtige Gebiet zu halten versuchen, kann der deutsche Angriff im Westen nicht aufgehalten werden, das beweisen die letzten Verluste der Sowjets, die in den Kämpfen der letzten Tage von 100 Panzern 66 verloren.

Im ganzen Kaukasus-Gebiet geht der deutsche Angriff unaufhaltbar, trotz großer Geländeschwierigkeiten erfolgreich weiter.

## Völlige Disziplinlosigkeit in U.S.A.-Armee

Bombay. (DNB) Das Verhalten des U.S.A.-Expeditionskorps in Indien ruft unter der gesamten indischen Bevölkerung Empörung hervor. Die gemischte U.S.A.-Soldateska ist der Ansicht, mit ihrem Dollars sich alles erlauben zu können. Von einer militärischen Disziplin im U.S.A.-Expe-

ditionskorps ist keine Rede. Sogar der britische Gouverneur einer Provinz sah sich genötigt, den U.S.A.-Kommandanten auf dessen Zustand aufmerksam zu machen, der natürlich vollkommen unberücksichtigt blieb.

## Die Irak-Armee ist gegen England

Ankara. (DNB) Der britische Kommandant des Irak der in den letzten Tagen ein irakisches Truppenlager besichtigte, wurde von den irakischen Soldaten sehr kühl empfangen, so daß er es für geraten hielt, seine Besichtigungsreise früher als vorge-

sehen war, abzubrechen und nach Bagdad zurückzukehren. Wie verlautet sind die Offiziere und Mannschaft der irakischen Armee den Briten feindlich gesinnt, so daß diese letztern kein Vertrauen in die Armee setzen können.

## Polnische Soldaten im Iran zur Verstärkung eingesetzt

Ankara. (DNB) In mehreren Städten im Iran kam es zwischen der Bevölkerung und dem britischen Militär zu weiteren Zusammenstößen. Bei einem solchen wurden mehrere britische Soldaten aus dem Hinter-

halt niedergeschossen. Zur Verstärkung wurden jene polnischen Soldaten eingesetzt, die nach Palästina transportiert werden sollten.

## Nächtliche Raubzüge der Briten in Syrien und Libanon

Ankara. (DNB) In Syrien und Libanon ist es zu erneuten Unruhen gekommen, die zu blutigen Zusammenstößen zwischen britischem Militär und der Zivilbevölkerung führten. Ursache hierzu gab die britische Soldateska, die

während der Nacht Raubzüge auf Lebensmittel unternimmt, in die Wohnungen der Bauern dringt und diesen das letzte abnimmt. Die Empörung gegen dies Vorgehen ist allgemein und die Unruhen infolgedessen in stetem Zunehmen.

## Bei Stalingrad wird auch um den Kaukasus und Moskau gekämpft

Rom. (DNB) „Stampa“ schreibt zu dem schmerzlichen Entlastungsangriffen zwischen Don und Wolga, sie haben den Fall Stalingrads bisher verhindert, doch mußte er dafür an Menschen und Material einen

äußerst hohen Preis zahlen. Es sei auch nicht zu vergessen, daß bei Stalingrad auch um den Kaukasus und Moskau gekämpft werde.

### USA-Schlachtschiff in Brand

Washington. (DNB) Das Schlachtschiff „Westfield“ geriet im Atlantik in Brand, wobei die Flammen rasch um sich griffen. Es hat eine Wasserverdrängung von 24.000 Tonnen und wurde vor 10 Jahren um 10 Millionen Dollar erbaut. Das Schiff wurde in einem Hafen geschleppt.

### Sowjetflugzeuge über Ungarn

Budapest. In der Nacht zum Donnerstag flogen sowjetische Flugzeuge in 5 Wellen auf weite Gebiete Ungarns ein und warfen hauptsächlich Brandbomben auf vorwiegend unbewohnte Gebiete. Die Einschüsse sind gering und insgesamt wurden 8 Personen getötet, 15 aber ernstlich verletzt. (Rador.)

### Franzosen fordern Sühne für Rouen

Paris. (DNB) Die französische Volkspartei richtete an De Brinon, den Bevollmächtigten bei den deutschen Besatzungsbehörden gegen die Bombardierung von Rouen einen Protest und fordert die Internierung und die Beschlagnahmung des Vermögens der im besetzten Gebiet lebenden Briten. Dasselbe fordern auch die Freunde des Marschalls betreffs der Briten im unbesetzten Gebiet.

### Sage bei Stalingrad und Neuquinea sehr ernst

Amsterdam. (R) Der Romantator des englische Rundfunks gab eine Erklärung über die militärische Lage an der Ostfront ab. In dieser unterstrich er, daß die Lage bei Stalingrad und im Kaukasus sehr ernst sei.

Stockholm. (DNB) Laut Meldung des britischen Nachrichtenbüros wurden die Kämpfe auf Neuguinea ausgedehnter und heftiger, so daß die dortige Lage ernst ist. Die Japaner sitzen nunmehr 44 Meilen vor Morobey.

### 250-Pei-Münzen nur bis 30. September gültig

Bukarest. Die 250-Pei-Münzen mit dem Bildnis S. M. König Michaels I. werden mit 30. September aus dem Verkehr gezogen. Nach diesem Termin werden sie durch die Finanzadministration bis 31. Dezember nur zur Steuerzahlung angenommen.

### Schaufenster ab 22 Uhr verdunkeln

Arab. Ab heute wird in unserer Stadt in allen Industriebetrieben ein zentraler Alarmbienst eingeführt. Die Beleuchtung der Schaufenster ist um 22 Uhr zu löschen und alle Fahrzeuge haben mit abgedämpfter Beleuchtung zu verkehren.

### 200 Engländer in Indien getötet

Bombay. (DNB) Meldungen aus Indien zufolge haben die Unruhen auf verschiedene Provinzen übergegriffen. In der Provinz Bombay wo bisher über 200 Engländer getötet wurden, wurde eine Ortschaft mit einer Kollektivstrafe von 50.000 Rupien belegt. Von den Freiheitskämpfern wurden Eisenbahnanlagen gesprengt und Polizeistationen angegriffen.

### Stalin sammert schon wieder

Amsterdam. (DZ) Der sowjetische Rundfunk sandte dem britischen Nachrichtendienst zufolge, in der Nacht zum Montag eine Botschaft an die Sowjetarmee, in der es unter Hinweis auf das Vordringen der Deutschen zur Wolga und dem Kaukasus heißt: „Leben und Tod hängen für uns vom Ausgang der jetzt tobenden Schlachten ab. Keinen Schritt zurück. Halte stand bis zum Tode. Dies ist der Appell unserer Nation.“

### Nord-Irlands Freiheitskampf

Amsterdam. (DNB) Laut Meldung des britischen Nachrichtendienstes, wurden alle öffentlichen Gebäude in Nord-Irland von britischen Militärabteilungen besetzt.

Ebenso wurden die Grenzposten verstärkt. Alle diese Maßnahmen wurden getroffen weil englischerseits mit dem Ausbruch der Revolution in Nord-Irland gerechnet wird. Wie weiter berichtet wird, sind die in Belfast bei einem Zusammenstoß verwundeten 2 englischen Polizisten ihren Verletzungen erlegen.

### Indischer Gebetssonntag richtet sich gegen England

Amherstam. (DNB) Der vom britischen Königin in Indien angeordnete Gebetssonntag wurde in allen Teilen des Landes von der Bevölkerung zum Anlaß großer Kundgebungen gegen England genommen.

Nach Meldungen der Rundfunkstation Delhi ging die britische Polizei in Bombay in vier Stadtteilen mit der Schusswaffe gegen die Volksmenge vor. In dem Regierungszentrum Ahmedabad, in den Provinzen Madras, Bihar und Punjab ereigneten sich neue Zwischenfälle.

### Juden mit Hochschuldiplomen und gew. Reserveoffiziere haben sich zu melden

Zemschburg. (SZ) Juden mit Hochschuldiplom und gew. Reserveoffiziere haben sich zu melden.

Sämtliche Juden mit Universitätsdiplom und solche, die Reserveoffiziere sind, haben sich in dem Ergänzungsbereichskommando zu melden.



Verpachtung jüdischer Güter im Araber Komitat

Die Romanisierungszentrale schreibt für folgend, gewesene jüdische Güter im Araber Komitat die Pachtlizitation aus:

J. Miklof, Paulis, 15 Joch, S. Hansburg, Macra 14 Joch, R. Löwinger, Mogrea 19 Joch.

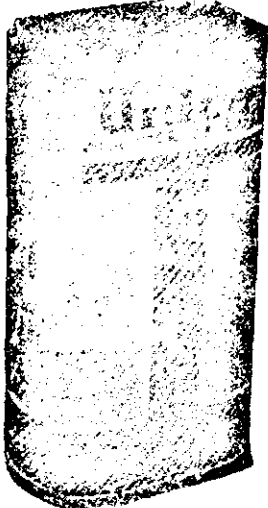
Die Pacht beginnt am 1. November l. J. An der Lizitation können sich ausschließlich Rumänen beteiligen.

Kurzschluss verursachte das Feuer in der „Teba“

Durch die polizeiliche Untersuchung wurde festgestellt, daß das Feuer in der „Teba“-Fabrik in Lempsburg durch Kurzschluss entstanden war.

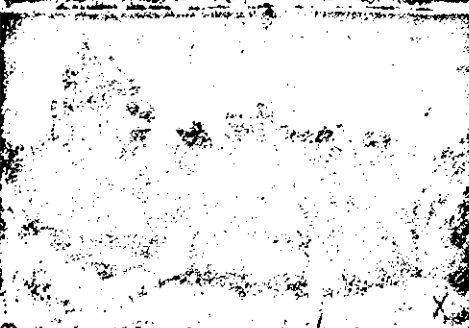
Durch das Feuer wurde ein großes Magazin mit Rohstoffen und Halbfabrikatsfabrikaten vernichtet. Der Schaden wird auf 7 Millionen Lei geschätzt. Die Fabrik ist gegen Feuerschaden versichert.

*Eine Messerspitze vor!*




vom Aromatischen, vom ganz Starken nur eine Prise, vom Gehaltvollen mehr und von dem, was wir am Kaffeetränk schätzen, das meiste und jede Art individuell geröstet: das ist das Rezept von **UNICA**, das nach nimmermüden Proben und Kostversuchen von Fachleuten erfunden wurde.

**UNICA KAFFEEMITTEL-MISCHUNG**



Das deutsche Infanteriegeschwader ist in Gebirgen feuerbereit. ((Orbis))



Kriegsmächtiger Ausmarsch mit allen Schützen (Trans)

Leistungen unseres Propagandaministeriums

Bukarest. (R) Ueber die Leistungen der nationalen Propaganda erklärte Vizeministerpräsident Prof. Mihail Antonescu: Das Propagandaministerium hatte eine schwere Aufgabe zu erfüllen. Es wurden 68 Besuche von ausländischen Kulturträgern und 127 kulturelle Rundgebungen im Auslande organisiert.

Das Propagandaministerium organisierte Zeitungen und Zeitschriften, subventionierte andere Zeitungen und Veröffentlichungen und erzielte große Erfolge. Die Auslandspresse veröffentlichte in zwei Jahren 4833 Artikel über Rumänien. 11 rumänische Filme und Hochenschauen rollten in 95 Kopen in 13 Staaten und 23 Städten. Im Rahmen der Reorganisation der Presse wurden 30 Zeitungen, die keinerlei Bedeutung hatten, eingestellt. Die Tätig-

keit des Ministeriums erstreckte sich weiterhin auch auf den Rundfunk, dessen Programm dem Geist der Zeit angepaßt wurde.

Für die Reform im Schulwesen wurden 481 Millionen Lei verausgabt.

Hilfe für die Familien der Eingekerkerten

Der Patronagerat hat im Laufe des letzten Jahres aus seinen Mitteln 13.389 Familien von Kriegswitwen und -waisen, 13.389 Familien von Kriegsinvaliden, 90.307 Familien von Mobilisierten, 116.801 andere bedürftige Familien und 11.463 Verwundete und Kranken betreut.

Insßerdem widmete der Patronagerat der Mütter- und Kinderfürsorge besondere Aufmerksamkeit, schuf Schulkantinen, belieferte arme Schulkinder und beschenkte die Soldaten an der Front.

Schwere Zusammenstöße in Bombay

Bangl. (DNB) In Bombay kam es gestern zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Nationalisten und der Polizei, als die Menge einen von den Briten verhafteten Arzt befreien wollte. Durch das Feuer das die Polizei auf die empörte Menge eröffnete, wurden mehrere Personen getötet und verwundet. In einem anderen Ort stürmte die Menge ein Gefängnis um die darin befindlichen

Verhafteten zu befreien die selbst gegen die Gefängnisbesatzung vorgingen.

Durch das Feuer der Besatzung wurden 28 Jünger getötet, während 3 Gefängniswärter in diesem Kampfe fielen. Die Inhaftierten legten sofort Feuer an das Gefängnis in dessen Flammen der Gefängnisdirektor und zwei Wärter den Tod fanden.

Erhöhte Leistung unserer Landwirtschaft

Deutschland hat 3870 Traktore und 74.740 Pflüge geliefert

Bukarest. (R) In seinem Expose sprach Vizeministerpräsident Prof. Mihail Antonescu über das Emporblühen unserer Landwirtschaft u. a. folgendes:

Beginnend vom Herbst 1940 wurden große Anstrengungen gemacht, um die landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen. Die Zustände, die im Lande herrschten, wie auch das ungünstige Wetter bildeten große Hindernisse bei der Verwirklichung des landwirtschaftlichen Planes. Trotzdem wurde er in bezug auf die Größe der Anbaufläche durchgeführt. Das mit Getreide bebaute Gebiet stieg um 154, das mit Gemüse bebaute um 164, das mit Getreidepflanzen um 161 und das mit anderen Industriepflanzen bebaute Gebiet um 118 Prozent. Die Regierung unterstützt die Landwirtschaft durch hohe Kredite, durch

die Senkung der Preise, durch die Errichtung verschiedener landwirtschaftlicher Industrieanlagen von denen ein Teil noch im Bau ist.

Im Rahmen des Wirtschaftsvertrages wurden aus Deutschland 3870 Traktoren, 3890 Pflüge, 70.850 Pflüge mit mechanischem Zug, 40.500 Hackpflüge, 14.800 Eggen, 5600 Sämaschinen, 2800 Erntemaschinen, 682 Dreschmaschinen, 1050 Traktoren und 550 Getreidebesteller.

Von den deutschen Rückwanderern aus Bessarabien wurde eine große Anzahl von Pferden im Werte von 29 Millionen Lei gekauft.

Die Regierung hat außerdem einen Plan der landwirtschaftlichen Mobilisierung durchgeführt, zahlreiche Kategorien von Produzenten für die Arbeit mobilisiert und die Institution der Agrargendarmen ins Leben gerufen.

Sowjet-Weisung zur Vergiftung deutscher Soldaten hinter der Front

Berlin. (DNB) Die aus militärischen Kreisen verlautet wurde, ein sowjetischer Geheimbefehl aufgefunden, in dem die Weisungen angeführt sind, wie die deutschen Soldaten in der Gefangenschaft durch Gift zu töten sind.

Die Weisung, die die Nr. 846 trägt, führt aus, daß eine Massendosis-

zung des Feindes hinter der Front notwendig sei. Das Gift (Arsenit) wird in Kapseln von je 2 gr. ausgegeben die zur Tötung von 18 Personen genügen. Weiter enthält das Dokument Anweisungen wie das Gift in den Küchen und sonstwo anzuwenden ist.

Churchills Rede eine Enttäuschung für Moskau

Stockholm. (DNB) Laut Berichten aus Moskau, hat dort die Rede Churchills die hier in der gestrigen Unterhausitzung hielt, nicht den gewünschten Eindruck auslöste. Gerade jene Punkte die Churchill Stalin und Moskau widmet, wurden

von der Sowjet-Presse mit Stillschweigen übergangen.

Die Sowjet-Presse wurde durch diese Rede nur in ihrer Meinung bestätigt, daß von Seiten Englands und Amerikas keine Aussicht für eine entsprechende Hilfe besteht.

England muß heute ohne Geld liefern!

Stockholm. (St.) Bei der gestrigen Unterhausitzung erklärte Churchill auf die Anfrage eines kommunistischen Abgeordneten, warum England und die USA nicht Sowjetrußland intensiver bestärken und die zweite Front immer noch nicht errichtet haben, daß das Möglichste getan wird um sowohl die verbündeten Sowjetrussen, wie auch China in ihrem Kampf zu stärken. Leider ist dies nicht immer so möglich, wie man

gern tun möchte. Heute fragt schon wieder England nach die USA nach der Bezahlung sondern liefert, was nur möglich ist. Wenn dies aber dort nicht ankommt und unterwegs versenkt wird, dafür kann man nichts tun, weil eben Krieg ist. Jedenfalls hat England und Amerika ein Interesse daran, daß die Sowjetrussen und Chinesen in ihrem Kampf gestärkt werden, weil dies ja eine Hilfe für England und die USA bedeutet.

**Internationale Speditionsfirma**

**sucht für Transnistrien u. Nordbukowina erfahrene arische Spediteure**

Geboten wird ausbaufähige Stellung, verlangt wird Beherrschung der deutschen und rumänischen Sprache, Expeditionserfahrung, Zuverlässigkeit und sicheres Auftreten.

Bewerbungen unter „Expedition“ an die Administration des Blattes.

700 Juden ins Arbeitslager verschickt

(St) Die Auffindung von Listen in den Räumen der ehemaligen Bukarester Sowjetgesandtschaft führte zu umfangreichen Erhebungen der Polizei, nach deren Abschluß rund 700 Juden verhaftet wurden. Sie hatten während der Zeit der Besetzung Bessar-

abiens und der Bukowina durch die Sowjets bei der Gesandtschaft um die Genehmigung zur Einreise in die Sowjetunion und Ansiedlung in Bessarabien nachgesucht. Die Verhafteten wurden in ein Arbeitslager jenseits des Dnjestr gebracht.

# Kürze Nachrichten

Staatsführer Anton Scu ließ unter den Schichtarbeitern 2 Waggon Zucker und 1 Waggon Seife unentgeltlich verteilen.

Viele aus deutscher Kriegsgefangenschaft zurückgeführte Franzosen unternehmen Vortragsreisen und fordern die französischen Arbeiter auf, sich zum Arbeitsinsatz im Reich zu melden, damit die Kriegsgefangenen ausgetauscht werden.

In den letzten 6 Jahren hat sich die japanische Bevölkerung in Nordchina verzehnfacht. Es leben dort gegenwärtig 408.615 Japaner.

Gestern trafen in Brasilien 2000 kriegsmäßig ausgerüstete US-Soldaten ein. (DNB)

In der Nähe der Deutschen Küste lief gestern ein schwedischer Dampfer auf eine Mine und flog in die Luft. (DNB)

In Valästina brüden sich die Juden vor der Einreichung in das sogenannte „Valästina-Regiment“. In den Kaffeehäusern u. öffentlichen Lokalen wurde verfügt, daß solche Drucksberger nicht bedient werden.

In der Schweiz hat das Kriegsamt verboten, im Winter elektrische Heizapparate in Betrieb zu setzen, weil der Strom zur Beheizung von wichtigeren Industrien notwendig ist.

In den englischen Kinos wird zur Zeit ein Film vom Landungsunternehmen bei Dieppe gezeigt. Wie aber der Rückzug war, davon wird nichts gezeigt.

(GB) In London wurden 400 Anhänger der Bibelforschergesellschaft „Zeugen Jehova“ wegen Kriegsdienstverweigerung verhaftet und ihr Führer, ein 37-jähriger Amerikaner, landesverwiesen.

(DNB) General Georg v. Bismarck, Kommandeur einer deutschen Panzerdivision, fand in den Kämpfen in Ägypten seinen Selbstmord.

In den Kämpfen an der Ostfront und im Kaukasus verloren die Bolschewiken seit 15. Mai insgesamt 3.503 Flugzeuge, während in derselben Zeit 203 deutsche Flugzeuge verloren gingen.

Das italienische Spitalschiff „Aquila“ das im Mittelmeer von britischen Flugzeugen beschossen worden war, ist gestern mit 700 Verwundeten in Neapel ein.

Die Stadt Kronstadt schreibt zum Erbauen einer Mühle um 5 Millionen Lei für den 17. September den Konkurs aus.

In Pola (Italien) wurde ein 4-beiniges Küchlein ausgebrütet, das in seiner Entwicklung nicht hinter seinen Mitgeschossen zurückgeblieben ist.

In Jugoslawien wurden aus der Wohnung des Mitinhabers der Maschinenfabrik, Elemer Patkowsky, Wertgegenstände u. Kleider im Werte von mehreren Hunderttausend Lei gestohlen.

Durch mit Zündhölzchen spielende Kinder geriet in Jugoslawien das Wirtschaftsgebäude George Strajas in Brand, wodurch ein Schaden von 250.000 Lei entstand.

Nach Bericht der US-Marinewerwaltung, betragen die Verluste der US-Marine im Monat August 293 Torpedos, 17 U-Boote und 217 Vermisste. (DNB)

In Beirut wurden 2 britische Offiziere, die eine arabische Frau belästigten von Nationalisten getötet. (DNB)

Die Japaner wiederholten am gestrigen Tage in China ihre Groß-Raustangriffe die besonders den Städten Hunan und Kiangsi g.l.t.m. und schwere Verwüstungen anrichteten. (DNB)

## Reichsbahn mobilisiert Erfindergeist

Alle Waggone müssen ständig rollen

Berlin. (DNB) Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller hat an die deutschen Eisenbahner einen Aufruf gerichtet, der auf die gewaltigen Anforderungen hinweist, die der Krieg an die Deutsche Reichsbahn stellt. Jeder Eisenbahner, gleich wo er steht und welchen Dienststrang er bekleidet, soll mitdenken, die Leistung der Reichsbahn weiter zu erhöhen, soll von sich aus Vorschläge machen, wie der Reichsbahnbetrieb durch organisatorische, verwaltungsmäßige, betriebliche, verkehrliche oder sonstige Maßnahmen zweckmäßiger und leistungsfähiger gestaltet werden kann. Die Gefolgschaftsmittglieder, die schöpferisch an der Weiterentwicklung des Reichsbahnbetriebes mitwirken, sollen durch Ermahnung ihrer Mitarbeiter in den amtlichen Veröffentlichungen und gegebenenfalls durch Gewährung von Belohnungen ausgezeichnet werden. Der Reichsverkehrsminister betont zum Schluß, daß jede Steigerung der Leistungsfähigkeit der Reichsbahn der kämpfenden Front und dem Siege Großdeutschlands dient.

### Ministerpräsident Rebitsch:

## Ein neues, schöneres Serbien wird aufgebaut

Belgrad. (GB) Ministerpräsident General Rebitsch hielt eine Rundfunkansprache an die Bevölkerung von Serbien. Er erklärte, dankbaren Herzens könne er auf das Werk des vergangenen Jahres zurückblicken. Heute seien die Serben wieder frei am eigenen Herd. Mittlerweile seien die Zustände überall noch nicht so, wie sie sein sollten, aber Serbien lebe und die Serben lebten. Rebitsch sprach dann den Bauern und Arbeitern seine Anerkennung aus. Der Bauer habe die Scholle um das Brot gewonnen, die Schwelmer an den Händen der Arbeiter aber schafften ringsum neues Leben, ein neues und schöneres Serbien, und alles das, was aufgebaut

worden sei, hätten Serbien die Okkupatoren ermöglicht. „Sie haben uns ermöglicht“, fuhr General Rebitsch fort, „über ins Leben zurückzukehren. Von uns hängt es ab, ob sie uns auch in Zukunft Freunde sein werden. Dem Großdeutschen Reich aber schulden wir Dank dafür, daß es uns ein neues Leben ermöglicht hat in dem Augenblick, als das Lob uns drohte, und bei unserer Mitarbeit einen sicheren Platz in der neuen Welt anbot. Wir wollen aus den Lehren der Vergangenheit lernen und aufrechte Mitarbeiter des Großdeutschen Reiches am Aufbau des neuen Europas sein.“

## Erbitterung über die Juden in Portugal

Lissabon. (FPM) Die Erbitterung über das Treiben der Juden in Portugal, namentlich in wirtschaftlicher Hinsicht die in weiten Bevölkerungskreisen zu beobachten ist, kommt hin und wieder zum Durchbruch.

Die Zeitschrift „Aurora“ beschäftigt sich mit dem Problem der seit Kriegsbeginn eingewanderten jüdischen Flüchtlinge. Anlaß hierzu bot das Verhalten eines ausländischen Juden, der in Lissabon Wünsche aus verfaultem und ungeeignetem Fleisch herstellte. „Wie kann man zulassen?“ so fragt die Zeitung „daß ein solcher

Schuft weiterhin in Portugal tätig ist, wenn festgestellt wurde, daß ihm dazu die Würde fehlt? Wir fordern: Man beschlagnahme sein Geld, das in gemeiner Weise dem portugiesischen Volkswohlstand gestohlen wurde. Wir dürfen nicht zulassen, daß jene Juden, ohne Vaterland und vielleicht sogar ohne Namen sich einbilden, daß sie sich in einem eroberten Land befinden, wo ihnen alle Freiheiten gestattet sind. Wir haben sie in tragischer Stunde mit offenen Armen aufgenommen ist das nun der Dank? Hinweg mit ihnen!

## Weißbrot darf auch in Privathäusern nicht erzeugt werden

Arab. Die hiesige Präfektur hat erneut angeordnet, daß das Einheitsmehl 100-prozentig samt Kleie aus Weizen erzeugt und zum Brot backen verwendet werden muß. Die Bäcker müssen zur Erzeugung des Brotes 70% Einheitsmehl aus Weizen und 30% Mais-, Kartoffel-, Ger-

ste- oder Bohnenmehl verwenden. Weißbrot oder solches ohne obige Mischungen darf selbst in Privathäusern nicht erzeugt werden und im Nichterhaltungsfalle sind Strafen von einem Monat bis zu 5 Jahren Gefängnis auszusetzen.

## Mord oder Selbstmord in Arad

Arab. In der vergangenen Nacht fand man den hiesigen Mechaniker Gheorghe Cocuipan in seiner Wohnung (Emineescu-Gasse 24-26) in einer Blutlache mit schweren Stichwunden am Hals und dem Bauch, im bewußtlosen Zustand vor. Der Mann

wurde ins Spital geschafft, wo er jedoch kurz darauf, ohne das Bewußtsein erlangt zu haben, gestorben ist. Die Staatsanwaltschaft hat die Untersuchung angeordnet, um festzustellen, ob Mord oder Selbstmord vorliegt.

## 37 Jahre ohne Ausweispapiere gelebt

Nach Bukarest wird berichtet: Die 37-jährige E. Bibona unterbreitete dem Gerichtshof ein Gesuch, worin sie verlangte, daß man ihr „Ausweispapiere“ ausstellen möge. Sie führte u. a. an, daß sie im Jahre 1905, am 7. August, von rumänischen Eltern geboren wurde, die sie aber weder am Matrikelamt eintragen, noch taufen ließen, weder in die Schule schickten, noch von der Behörde verlangten, daß man diesen Fehler richtigstelle.

Die Gesundheitsleiterin lebte somit 37 Jahre ohne Ausweispapiere und — was bemerkenswert ist — sie kam bisher niemals mit den Behörden in Konflikt. Ihre Darlegungen wurden durch die Aussagen zweier Zeugen bekräftigt, so daß der Gerichtshof beschloß, Elena Bibona in das Geburtenregister einzutragen.

In Arad wurde aus der Wohnung der Karolina Zubak in der vergangenen Nacht ihre Barschaft von 33.000 Lei gestohlen.

## Aus den Gebiets- und Kreisdienststellen

### An alle Ortsgruppen des Kreises Mälar-Guttenbrunn!

Alle Ortsgruppenleiter, Ortsbauernführer und Genossenschaftsvorsteher oder deren Stellvertreter haben am Sonntag, den 13. September 1942 um 9 Uhr früh zu einer wichtigen Arbeitsbesprechung in der Kreisleitung M. Guttenbrunn (Deutsches Haus) vollzählig anzutreten.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit dieser Besprechung darf niemand fernbleiben und werden Entschuldigungen nicht angenommen.

Die Kreisleitung

### Denkt an unsere Frontsoldaten!

Wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese an einen bekannten Soldaten an die Front. Der Kamerad wird sich freuen, etwas aus der Heimat zu hören und Sie haben ein gutes Werk getan!

### Milchauslässe in Kroatiens Dörfern

In jedem Dorf Kroatiens wird ein Milchauslaß errichtet, der dafür Sorge trägt, daß die Produzenten die Milch den bevollmächtigten Käufern der Milchgenossenschaft abliefern.

### Ärztliche Nachricht

Dr. Helene Fischer, Kinderarzt, ist von ihren Ferien zurückgekehrt und ordiniert wieder in Arab, Str. Bucur 20. Telefon 20-73.

### Jüdischer Tarnungsversuch enthält

Ein hauptstädtischer Verlagsunternehmer, das dem Juden Pollack gehörte, wurde zugunsten des Staates beschlagnahmt, weil sein jüdischer Eigentümer den Besitz mit Hilfe eines Ariers zu verschleiern versucht hatte.

### Um 20 Prozent gekürzt

Bukarest. Durch eine Verordnung des Unterstaatssekretärs für Versorgung, wird den Juden die Brotzubereitung um 20% gekürzt.

### Bienen wehren sich gegen ihren Honigdieb

Im Freihölzer Forst überflogen Bienen einen Einbrecher, der ein Bienenhaus aufgebrochen hatte. Der Dieb hatte bereits eine Reihe Honigwaben herausgenommen und sie zur Minimierung in Papier eingewickelt, als die Bienen über ihn herfielen, so daß er unter Zurücklassung der Wabe schlammig die Flucht ergreifen mußte.

### Militärische Rangordnung

Nach einem Mapöver hatte der alte Brangal in der Besprechung auch einen Prinzen, der als Major mitgemacht hatte, in seiner Barben und deutlichen Art von seiner Unzufriedenheit überzeugt. Der Prinz schützte sich in seinem hohen Adel gekränkt und führte tags darauf Beschwerde. Er sei doch kein gewöhnlicher Major, sondern immerhin ein Prinz.

„Was denn, was denn!“ erfuhr der Major, „und wenn der Kronprinz von unserem Herrgott selber in unserer Armee dient, bei Wandern und in Kriegen ist er doch immer weiter nicht als Major!“

Gestern fand in Rouen die Beerdigung der durch das britisch-amerikanische Luftbombardement getöteten 150 französischen Einwohner der Stadt statt. (DNB)

Der brasilianische Staatspräsident, Dr. Vargas ist gestern 40 weitere Kriegsgegnere verhaftet. (DNB)

Seit Beginn des Krieges wurden in New York allein 1503 Deutsche und Italiener verhaftet und interniert. (DNB)



### Noch viele Zwischenfälle in Nordirland

Belfast. (DNB) In Nordirland werden die Verhaftungen fortgesetzt. Die britischen Behörden behaupten zwar, Herz der Lage zu sein, hoch mußten sie einbehalten, daß es im ganzen Lande noch viele Zwischenfälle gibt.

### Kurzschluß setzt ganz Newyork in Schreck

Newyork. (GW) Die Bevölkerung der westlichen Stadtteile von Newyork wurde durch Luftalarm in Schrecken versetzt. Tausende stürzten aus Furcht vor den Fliegern in die Keller. Später stellte sich heraus, daß durch einen Kurzschluß der elektrischen Leitungen der Gehlalarm hervorgerufen worden ist.

### Weite britische Kreise vom kommunistischen Gift erfaßt

Stockholm. (DNB) Das kommunistische Gift in England erfaßt immer weitere Kreise. Als gestern das wieder gestaltete kommunistische Blatt „Daily Worker“ mit seinem Programm erschienen war, waren nach einer Stunde sämtliche Exemplare vergriffen.

### Verfentung von 8 amerikanischen Frachtern

Newyork. (DNB) Wie die amerikanische Marineleitung bekanntgibt, wurde ein Frachtschiff mit einer Ladung Rohrleitungen vor Island durch ein deutsches U-Boot versenkt. Ebenso wurden 2 amerikanische Frachtschiffe vor Mozambique (ostafrikanische Küste) von japanischen U-Booten versenkt.

### Japans Kulturarbeiten in den eroberten Gebieten

Tokio. (DNB) Auf der Schulen, die zur Ausbildung von Philippinos zu Wirtschaftsbearbeitern dienen, wurden nun seitens der japanischen Verwaltung auch Landwirtschaftsschulen errichtet. Die philippinische Bevölkerung spendete der japanischen Regierung, den Betrag von 20 Millionen Pesos. Auf der Insel Java wurden wieder 4210 km Bahnlinie in Betrieb genommen.

### Australisch-amerikanische Truppen auf Neu-Guinea geschlagen

Tokio. (DNB) Berichten des japanischen Hauptquartiers zufolge, wurden die bei Port Moresby kämpfenden australisch-amerikanischen Verbände von den Japanern entscheidend geschlagen und die Gebirgsstellungen genommen. Die alliierten Truppen befinden sich im Zurückgehen auf Port Moresby, wohin die Japaner in scharfem Nachdrängen folgen.

### Gauleiter als Bergarbeiter

Graz. Aus dem Bestreben, die besonders schwierigen Verhältnisse, unter denen unsere Bergmänner unter Tage arbeiten müssen, kennenzulernen, hatte sich der Gauleiter und Reichsstatthalter der Steiermark, Dr. Uiberreiter, entschlossen, selbst eine Woche hindurch als Füller und Förderer im Karl-Schacht bei Köflach zu arbeiten. Das Leben unter Bergleuten und das Arbeiten unter Tage bestätigten ihm wiederum die Richtigkeit seiner Bemühungen, um die soziale Hebung des Bergmannes, dem der Gauleiter schon immer besondere Obhut zuwandte.

### Auch eine Möglichkeit

Rosenfeld und Churchill: „Wir haben uns etwas zu ihrer Unterstützung ausgedacht, Mr. Atkinson und Mr. Maister — lassen Sie sich taufen, dann können Sie noch 14 Reichsteiler mehr anrufen!“

### Es stimmt

Der Lehrer prüfte die Schulaufgaben. Er hielt Kubis Nachbest in der Hand. „Alles falsch? Alle Additionen stimmen nicht! Überall bekommt du höhere Summen heraus.“  
„Mein Vater hat mir geholfen.“  
„Dein Vater? Was ist denn dein Vater?“  
„Schullehrer im Nachbarort.“

## Vernichtende Luftschlacht über dem Kanal

Berlin. (DNB) Ein Verband britischer Kampfflugzeuge, welcher am gestrigen Nachmittag über den Kanal in das besetzte französische Gebiet einfliegen wollte wurde von deutschen Jägern über Le Havre gestört. In dem sich entwickelnden Luftkampf verloren die Briten innerhalb

7 Minuten 8 Flugzeuge, die noch verbliebenen suchten das Wetter. Ein weiteres deutsches Flugzeug wurde über Brest und 2 andere über der Deutschen Bucht zum Abschluß gebracht. So verloren die Briten am gestrigen Tage innerhalb weniger Stunden 10 Flugzeuge.

## Sowjets müssen Getreide einführen

Berlin. (R) In Berliner maßgebenden Kreisen erregte ein Vertrag zwischen den Sowjets und Kanada großes Aufsehen. Diesem Vertrag zufolge soll Kanada an die Sowjets Getreide im Betrage von 10 Millionen kanadischen Dollar liefern.

war, jährlich über 4 Millionen Tonnen Getreide abzugeben, ist nun geschlossen, welches einzuführen. Dieselben Kreise bemerken, daß eine solche Einfuhr wegen Mangel an Transportschiffen unmöglich ist und den Sowjets das Hungertod droht.

Sowjetrußland, das bisher in der Lage

## Skandalöse Teilnahmslosigkeit an Churchills Bericht im Unterhaus

Stockholm. (DNB) Churchill sprach gestern im Unterhaus über die militärisch und politischen Ereignisse der letzten 9 Wochen. Sein Bericht war ein Katastrophenbericht, in dem er auch den Verlust eines Flugzeugträgers, zweier Kreuzer und eines Zerstörers einbehielt.

Laut schwedischen Blättermeldungen aus London haben die Ausführungen Churchills die Abgeordneten derart gelangweilt, daß mehrere einfach den Saal verließen. Die auf 2 Tage vorgesehene Debatte, an der nur einige Abgeordnete teilgenommen hatten, wurde bereits am ersten Tage abgeschlossen.

Ueber seinen Besuch in Moskau teilte er mit, der „weiße Stalin“ habe ihm den Vorwurf gemacht, England und Amerika hätten für die Sowjets nicht-genug getan.

Minister Cripps nannte diese Teilnahmslosigkeit einen Skandal und erteilte dem Unterhaus dafür eine Rüge.

## Frankreich verlangt von der Schweiz jenes Gebiet, das von Franzosen bewohnt ist

Bern. (SW) Die in Lyon erscheinende französische Zeitung „Nahs Libre“ betont in einem Artikel die „Wiedervereinigung der französisch sprechenden Völker außerhalb Frankreichs“. Das Blatt befürwortet in diesem Zusammenhang die Aufhebung der Friedensverträge von Paris und Wien aus den Jahren 1763 und 1815, damit Kanada und die französische Schweiz wieder zu Frankreich zurückkehren könnten. Zu dieser nicht unerwartet aufgelauchten französischen Gebietsforderung gegenüber der Schweiz liegt eine klare Stellungnahme der Nationalsozialistischen Bewegung in der Schweiz vor. Diese legt in der „Eidgenössischen Korrespondenz“ ein klares Bekenntnis zur blutsmäßigen, völkischen Politik der künftigen Schweiz ab und stellt u. a. fest: „Es gibt keine schweizerische Nation, sondern wir sind ein Teil des deutschen Volkes.“

Schweizer nicht zu leugnen, die viele Jahrhunderte hindurch ein Teil des deutschen Reiches war und heute noch kulturell und blutsmäßig zur Substanz des deutschen Volkes gehören. Die Verschiebung der französischen Sprachgrenze in der sogenannten Westschweiz ändern an dieser Tatsache nichts. Deshalb betont die „Eidgenössische Korrespondenz“ auch bezüglich beider Landesteile d. h. der deutschen und der französischen Schweiz: „Es gibt für uns nur ein Standort: Wir gehören an die Seite des deutschen Volkes und des deutschen Reiches und damit an die Seite des neuen Europas!“ Was schließlich die italienische Schweiz, das sogenannte Tessin anbelangt, kann man feststellen, daß die nationalsozialistischen Kreise in der Schweiz erklären, daß über die Italiendität dieses Gebietes und seiner Bewohner kein Wort zu verlieren sei. Die Italiendität dieses Teiles der Schweiz stehe außer jedem Zweifel.

Soweit dies die deutsche und der überwiegende Teil der französischen Schweiz betrifft, ist die allemantische Abkunft der

## Ganz Indien am Freiheitskampf beteiligt

Bangalor. (DNB) An dem immer weiter sich ausbreitenden Freiheitskampf in Indien, will ganz Indien teilnehmen. Verschiedene indische Organisationen die bisher Gegner des indischen Kongresses waren, haben ihren Beitritt zum Kongreß erklärt und wollen am Freiheitskampf teilnehmen, um auf diese Weise an der Verwirklichung des Groß-Indien-Bedankens mitzubeteiligen.

In der Provinz Bengalen stießen dem Feuer der Polizei und des Militärs 7 Hindus zum Opfer und viele erlitten Verletzungen.

Wie weiter berichtet wird, wurde in Kalkutta in die Menge geschossen, die 2 wegen Sabotage verhaftete Arbeiter befreiten wollte. Bei einem Anzug der Demonstranten in Bombay trugen auch 2 Frauen Fahnen, worauf sie in Haft genommen aber durch die Menge samt den Fahnen bald befreit wurden.

Changai. (DNB) In Bombay wurden weitere 70 Verhaftungen indischer Demonstranten vorgenommen, die an einer Demonstration für die Freilassung Gandhi teilnahmen. Britische Behörden nehmen in verschiedenen Gebäuden und Schulen der Stadt seit einiger Zeit Hausdurchsuchungen vor. Unter den letzterhafteten 250 Indern die hier verhaftet wurden, befanden sich 120 Frauen und Mädchen.

Auch in Neu-Delhi kam es abermals zu großen Demonstrationen, bei welchen Verhaftungen seitens der britischen Polizei vorgenommen wurden.



**DENTASAN**

Selbsttätiges  
Gebiss-  
Reinigungs-  
mittel

### Vorherbstlied

Von Hans von Hülsen

Das erste gelbe Birkenblatt  
Kommt durch die Luft getrieben,  
Nun lebe wohl! Der Sommer hat  
Uns auf dem kleinen gelben Blatt  
Den Scheidebrief geschrieben.

In jedem Weg von Stamm und Strauch  
Schneit schon die Pracht der Rosen,  
Und Ästern blühen, Strohblumen auch —  
Dah schiefen aus dem Wiesentrauch  
Die ersten Herbstgetreiden.

Dicht hinterm Tor, am Gartensaum,  
Der jüngst noch reichbesternte,  
Der frühestschwere Apfelbaum  
Wägt seinen Wipfel wie im Traum:  
Er träumt von goldner Ernte.

Wist du nicht Sommers auch, mein Herz,  
Blütüberfüllt gewesen?  
Nun kreist der Weiser winterwärts.  
So wollen wir mit Sang und Scherz  
Vom Zweig die Früchte lösen!

### Rückgang der Arbeitslosen in Frankreich

Paris. (DNB) Die Zahl der französischen Arbeitslosen war im Juni auf 110.000 gefallen gegenüber 350.000 im gleichen Monat des Vorjahres. Von dieser Zahl waren 66 Prozent Frauen, und ein großer Teil entfiel auf Arbeiter über 65 Jahre oder auf solche, die nicht mehr voll arbeitsfähig sind. Im Departement Seine, also in Groß-Paris, belief sich die Arbeitslosenzahl Ende Juni auf rund 40.000.

### Probe-Fliegeralarm in Newyork mit Toten und Verletzten

Stockholm. (DNB) In Newyork wurde gestern ein zweistündiger Probe-Fliegeralarm abgehalten. Während der Durchführung desselben, wurden zwei Personen infolge Aufregung von Herzkrämpfen befallen, ein Polizist der bei Vernehmung des Dienstes fiel, schlug sich den Kopf ein und verstarb.

### Neues Warenaustauschabkommen zwischen Norwegen und Holland

Zwischen Norwegen und Holland wurden über den Warenaustausch neue Abmachungen getroffen. Norwegen wird in den nächsten Zeit hauptsächlich Fische und Fischereierzeugnisse, Weibzinnatran, Baustein, Sulfid, Kalk, Mikromineralien, Holzverarbeitungsprodukte, verschiedene Metalle und Alkohole liefern.

Holland wird nach Norwegen Getreide, Erbsen, Kaminöl, Gummis, Mineralerzeugnisse, Jungstämme ferner Kunststoffe, Eisen, Glas, Chemikalien, Maschinen und andere industrielle Erzeugnisse liefern.

Diese neuen Abmachungen gelten bis zum Ende dieses Jahres. Die bis zu diesem Termin nicht ausgetauschten Waren behalten bis April 1943 Gültigkeit.

Dein Kind zahlt in der deutschen Volksschule kein Schulgeld.  
Darum Volksgenosse, leiste deinen Volksbeitrag!

**Rindfleisch 130 Lei das Kilo**

Bukarest. (R) Das Unterstaatssekretariat für Viehzucht verfügte die Festsetzung des Preises von einem kg. Rindfleisch mit Beginn vom 8. September auf Lei 130.—, Ab 24. September wird dieser Preis auf 124 herabgesetzt.

**Volksdeutschen Verkäufer**

abenteuerr. Verkäuferin, der deutsch, ungarischen und rumänischen Sprache mächtig.

**Sucht Mode- und Textilhandlung**

in Arab — Zuschriften unter „Lüchlig“ an die Verwaltung des Blattes zu richten.

**Störche fressen Wollhandkrabben**

Halle. Die Bekämpfung der Wollhandkrabbe, die zu den gefährlichsten Schädlingen der Fischwirtschaft in den deutschen Flüssen gehört, gestaltet sich außerordentlich schwierig. In verhältnismäßig kurzer Zeit ist die aus Uebersee eingeschleppte Wollhandkrabbe zu einer gefährlichen Plage geworden. Jetzt haben die Bekämpfer der Wollhandkrabbe in den Störchen willkommene Helfer gefunden. Es konnte beobachtet werden, daß die Störche sich eifrig an dem Fang der Wollhandkrabben beteiligen.

**Der Tarif der Gepäckträger (Kamail)**

Die Handelsdirektion der C.F.R. hat folgende Taren für die in Diensten der Eisenbahn stehenden Gepäckträger auf den Bahnhöfen festgelegt: für das Tragen von Koffern und Pakete vom Perron des Bahnhofs bis zur Paketabgabestelle, vom Zug in den Wartesaal, oder von dort in den Eisenbahnwagen wird pro Stück 10 Lei gezahlt. Bei Paketen über 20 kg pro Stück 20 Lei. für das Tragen dieser Pakete bis zu einem Wagen beträgt die Tare 10 Lei pro Paket und bei Paketen über 20 kg 25 Lei.

**Ist Ihnen bekannt ...**

- daß der Celbaum 75% der Gesamtproduktion Europas liefert und die wichtigsten auf dem Acker angebauten Celpflanzen Wein, Raps, Rübsen und Sonnenblumen sind, die etwa acht Zehntel der vorbandenen Ackerkulturen umfassen?
- daß 90% der Olivenölherzeugung in Europa gewonnen werden, in Afrika 5%, in Asien 4% und in Amerika 1%? Das größte Olivenanbaugebiet Europas ist Spanien, das durchschnittlich 40% der Weltherzeugung an Olivenöl liefert.
- daß ein Handelsschiff von 12.000 Bruttoregistertonnen (BRT) 16.800 Gewichtstonnen Waren laden kann. Zum Transport dieser Warenmengen sind 22 Waggons zu je 50 15 Tonnen-Waggons notwendig.

**Achtung Kaufleute Gewerbetreibende Industrielle !!**

**4%-ige Quittungsbloch**

Kassens, Briefpapier und Kasse mit Firmenstempel erhalten Sie schnell und billig in der

**Buchdruckerei „Araber Zeitung“**

Arad, Pleveniplatz 2. Fernruf 1639

Der Strofer Regimeister Theodor Jerun, der seine Dienststelle auf 2 Monate eigrundwichtig verlassen hatte, wurde zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

**Unsere Spitäler im Kriegsdienst**

(R) Die Hauptaufgabe unseres Gesundheitsministers in den letzten zwei Jahren war, die Spitäler dem Kriege anzupassen und eine je vollkommene Behandlung der Verwundeten und Kranken des Krieges zu sichern. Zu diesem Zwecke wurden im Inlande 195 Krankenhäuser mit Sanitätsmaterial im Werte von 360 Millionen Lei bedacht, während die anderen sanitären Institutionen mit Material im Werte von 287 Millionen ausgerüstet wurden. Es wurden außerdem neue Spitalspavillone und Spitalsbaraken mit 1600

Betten errichtet, Ausbesserungsarbeiten vorgenommen, chirurgische Zentren und fliegende chirurgische Abteilungen, die mit Flugzeugen oder Kraftwagen befördert werden, ins Leben gerufen. Seit 1840 wurden in ärztliche Apparate, Medikamente und anderes Sanitätsmaterial über 993 Millionen investiert. Allein im Jahre 1941 wurden in den Krankenhäusern 9.777.897 Konsultationen erteilt, 61.406 Operationen durchgeführt, 241.971 Zivilpersonen in 4.331.209 Tagen behandelt.

**Zwei Frauenleichen im Feldbrunnen**

Bei Johannsfeld wurde ein schauderhafter Fund gemacht. Außerhalb der Gemeinde, in der Nähe der Grenze, befindet sich ein einsamer Feldbrunnen, in dem man zwei Frauenleichen entdeckte. Dem Anschein nach handelt es sich um ein Verbrechen. Die Hände der beiden Frauen, wahrscheinlich Mutter und Tochter, waren am Rücken zusammengebunden, außerdem waren an den Händen noch Ziegelsteine befestigt. Eine der Frauen konnte 40—45 Jahre, die andere 20—25 Jahre alt gewesen

sein. Sie hatten graue Schuhe an und schwarze Schürzen umgebunden. Die Gendarmerie ist auf Grund verschiedener Umhaltispunkte der Annahme, daß es sich um zwei Ungarinnen handelt, die möglicherweise in Temeschburg bedienstet waren und vielleicht aufbrachen, um über die Grenze ins serbische Banat und von dort nach Ungarn zu gelangen. Unterwegs erteilte sie dann das grausame Schicksal. Die Staatsanwaltschaft ordnete die Untersuchung an.

**Sichtelektrischer Start / Erste Anlage in Europa**

\* Für die elektroakustische Anlage der Trab- und Galoppbahn von Aarhus in Dänemark, die Telefunken kürzlich in Auftrag bekam, wurde als besondere Eigenart u. a. ein neues trägerloses Startgerät geschaffen. Um bei den Rennen jede persönliche Willkür im Augenblick des Starts

und damit einen unparteiischen Ablauf der Rennen zu gewährleisten, wird der Start und das Abschließen des Startbandes auf lichtelektrischem Wege bewerkstelligt. Das eigens zu diesem Zweck von Telefunken entwickelte Gerät erstmalig für die Trabrennbahn Aarhus in Dänemark eingesetzt werden. Die unverminderte überreiche Weiterarbeit im Dienste des internationalen Sports zeigt die deutsche Industrie trotz Krieg und Blockadeversuche weiterhin tätig. Das Vertrauen des Auslandes zu deutscher Wertarbeit zeigt sich auch auf diesem Gebiet unvermindert.

VERDI's unsterbliche Operette

**RIGOLETTO**

**Falschmünzwerkstatt im Gefängnis**

Der Barner Postzeit sind zwei falsche 100-Leva-Münzen in die Hände gefallen. Die Untersuchung ergab, daß ein wegen Diebstahls eingesperrter junger Mann im Gefängnis von Barona 75 falsche Münzen hergestellt und durch seine Freunde in der Stadt verbreitet hatte.

**Unheimlich**

**Röhrenmann stellt am Stammtisch fest:**

„Es ist bewiesen, daß Zwillinge oft das gleiche Schicksal haben. Ich habe einmal den Fall von Zwillingen-Schwester gesehen, die am gleichen Tage Blindarmenztzündung bekamen; Zwillingenbrüder wiederum brachen an verschiedenen Orten, aber zur gleichen Stunde, ein Bein.“

Zusammenhang ist:

„Ja, das ist merkwürdig. Ich habe Zwillinge gekannt, denen ist an ein und demselben Tag und zur gleichen Stunde der Onkel gestorben.“



Die Wirkung deutscher Fliegerbomben (Kraus)

**Das Lied aus der Heide**

Tief in der Heide singen die Winde, — es rauschen die Linden: Annemarie! Wer weiß, ob ich einmal dich wieder finde, wenn ich einst komme, Annemarie.

Es steht die Ferne an meinem Wege; Sie grüßet und rufet: Annemarie! Wenn unter den Sternen zur Ruhe ich gehe, lauchst du mir im Traume, Annemarie.

Und darf ich die Heimat nimmer sehen, komm ich nicht wieder, Annemarie, bleibt doch meine Liebe ewig bestehen zu dir und der Heide, Annemarie.

**Der „befreite“ Negus**

Der Negus von Abessinien, der sich seit der „Befreiung“ seines Landes durch die Engländer mit einem besseren Kolonialstatus hat begnügen müssen, errichte jetzt endlich die Vergünstigung, daß er einen „Gesandten“ nach London schicken dürfe. Dieser, Professor Nyalla Gabry, traf in London ein. Ob dieser Gesandte nun weitere folgen werden, um den schwarzen Despoten als vollberechtigten „Mitglied“ in die Reihe der Kämpfer für die „Demokratie“ einzugliedern, bleibt abzuwarten.

Zunächst hat man ihm den Gefallen getan, die englische Besatzung wenigstens aus Abdis Abeba herauszugiehen, so daß die Beherrschung des Landes durch die englische Militär weniger schroff in Erscheinung tritt. Doch bleiben, wie hervorgehoben wird, auf Grund der „Militärkonvention“, die London dem Negus aufgezwungen hat, britische Streitkräfte an der Eisenbahnlinie Dschibuti-Abdis Abeba stehen, also in der wichtigsten wirtschaftlich-strategischen Zone des Landes, und in den Gebieten, die an französisch-Somaliland grenzen. Aus den übrigen Landsteilen sollen die britischen Truppen „in den nächsten Wochen“ zurückgezogen werden.

Praktisch bleibt das Land jedoch der britischen Militärherrschaft ausgeliefert. Mehreren hundert britischen Offizieren und Mannschaften gab der Negus (in Abmarja) aus der Garnison Abdis Abeba ein Bankett, und das mag eine recht merkwürdige Veranstaltung gewesen sein. Uebrigens bleibt eine britische Gendarmerieschwadron in der Hauptstadt, was den halbkolonialen Status des Landes ebenfalls unterstreicht.

Dem Beispiel Brasiliens folgend, hat nun auch Mexiko das Vermögen der dort lebenden Mexicaner-Staatsbürger beschlagnahmt. (DNB)

**wird für jeden ein unvergessliches Erlebnis**

**Den Plutokraten sind die Zuckercartonen wichtiger, als Stalins schwere Sargen**

Berlin. Der dem Führer-Hauptquartiere zugeteilte Oberstleutnant Krause erteilte dem DNB über die Kämpfe der vergangenen Woche unter anderem folgende Aufklärung:

In der Woche des Beginnes des 4. Kriegsjahres rechnen die Anglo-Amerikaner bereits mit der endgültigen Niederlage der Sowjets. Die Plutokraten aber verloren

im vergangenen Monat über eine Million BRT Handelsschiffraum, wobei auch in ihren Kriegsstreitkräften große Lücken entstanden. Was Stalin schwerste Zuckercartonen bedeutet, ist den Plutokraten bloß eine Nebenerscheinung. Ihnen ist wichtiger, daß sie ihre Zuckerration bekommen. Im übrigen machten die Angriffe gegen Stalingrad große Fortschritte.

**Ursachen der schweren Sorgen Stalins**

- Rom. (DNB) Virgilio Gaiba befaßt sich im „Giornale d'Italia“ mit der immer schwerer werdenden Lage der Sowjets. Diese werde durch folgende 4 Faktoren verursacht:
1. Die Sowjets verlieren nacheinander ihre wichtigsten Schlüsselpunkte samt riesigem Kriegs- und Menschenmaterial.
  2. Durch den Verlust ihrer bedeutendsten landwirtschaftlichen und Industriegebiete sind die Sowjets dem Untergang preisgegeben.
  3. Die Sowjets erhalten von ihren anglo-amerikanischen Verbündeten nicht die erforderliche Unterstützung, worüber sich die Sowjetpresse bereits öffentlich beklagt und

4. Die Sowjets haben noch mit mehreren Ländern ungeklärte Grenzfragen. Kein Wunder, wenn Stalin und Genossen in großen Sorgen leben, schreibt Gaiba abschließend.

**Excenterpresse**

für Nicomantrieb, mit Fuhauslösung und verstellbarem Hub, 20-30 Tonnen Druck, in gutem Zustand, zu kaufen gesucht. Offerte an „IMPERMEBILA“ S.A.R. Bukarest, Str. Stirbey Vodă 22



### Zur freundlichen Beherzigung!

Die Schönheit ist eine Blase und wie ein Schmauch so fetal! Drum, Lieber, stiere Dich mit ihr! Wie sollst Du „schmucklos“ sein!

Besonders auf der Straßenbahn laß dich jedes Schmuckstück blitzen! Däng Dich nicht vor! Und laß spontan die alten Leute sitzen!

Und wenn im Restaurant Dein Bier der Ober mal vergißt, dann lob' nicht gleich wie'n wildes Tier! Mensch, bleibe Optimist!

Wißt Du gern in ein Kino rein, wo „Ausverkauf“ zu lesen, dann denk: es hat nicht sollen sein; es war zu schön gewesen!

Kungum: Du sollst zu jeder Zeit den Kerger überbrücken und — wie gesagt — mit Schönheit Dich stets und ständig schmücken!

Und nur wenn wer mit viel Geprahl will Wiederreden schwingen, dann sag' ihm grob: „Du kannst mich mal am ... Wäg von Verlichingen!“

Fritz Schmitz

### Araber entdeckten Sibirien

Während um das erste Jahrtausend die Normannen und Wikinger große Entdeckungsfahrten unternahmen, die sie bis Nordamerika und zum Schwarzen Meer führten, waren es die Araber, die sich weiterhin um die Entdeckung der Erde bemühten, ehe Spanier und Portugiesen sich zu den entscheidenden Reisen aufmachten. So waren es arabische Kaufleute, die um 1200 Sibirien entdeckten.

Ibn Batuta, der Morokkaner machte weite Reisen, die ihn in den hohen Norden bis an den Jenissei und bis in den tiefen Süden zum Senegal führten.

### Maffaroni auf silbernem Tablett — 320 Lei

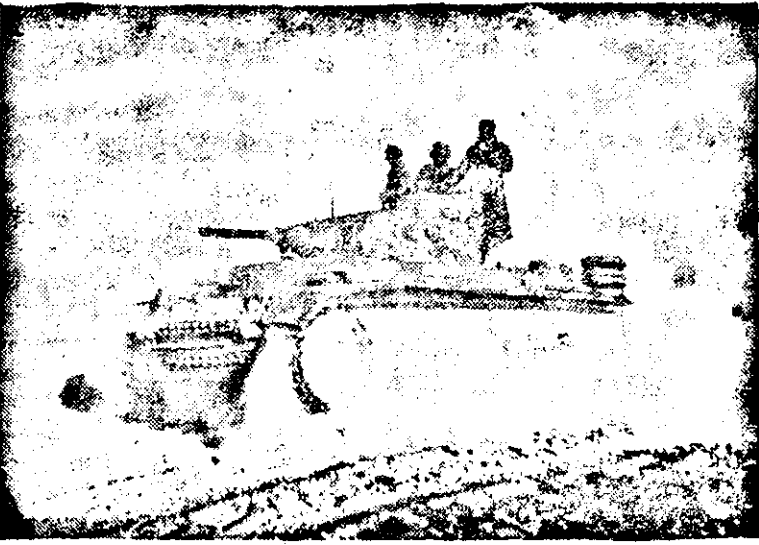
Wegen Unsauberkeit hat das Gesundheitsamt der Hauptstadt die Restaurants „Aro-Barg“, „Scala“ und „General Kiffleff“ geschlossen. Der Eigentümer des Restaurants „foft Bissou“ wurde dem Gericht übergeben, weil er für eine Portion Maffaroni 320 Lei forderte. Zu seiner Verteidigung führte der Wirt an, er habe eine dreifache Portion und auf silbernem Tablett serviert.

**Lotte Gelinek**  
 einzige deutsche Gesangslehrerin in Arad, Dratlanu-Gasse 2.  
 (Minoritenpalais). Ehemalige erste dramatische Opernsängerin der Kister Oper und Professorin der Kister Akademie.  
 unterrichtet den wahren italienischen Belcanto.

### Anne Boleyn

Bevor Anna Boleyn das Schaffot bestieg, schrieb sie an Heinrich VIII ihrem Gemahl, der sie auf den Bericht seiner gefügigen Beute zum Tode verurteilen ließ, folgenden Brief:

„Ihr habt immer für meine Erhöhung Sorge getragen, und Ihr verliert auch heute diesen Gegenstand nicht aus den Augen: Was einem einfachen Mädchen machet Ihr mich zur Marquise von Winbrot, aus der Marquise zur Königin, und von der Königin erhebt Ihr mich in diesem Augenblick zum Range der Heiligen.“



Vorstoß deutsch-italienischer Aufklärungstruppe in der Wüste.

## Soziale Betreuung der Arbeiterchaft Rumaniens

(R) Im Rahmen der Betreuung der Arbeiter und Angestellten hat die Krankenkassa einen großen Beitrag zum sozialen Wert geleistet. Den 700.000 Mitgliedern wurden im 2. Jahre 1942 Medikamente im Werte von 470 Millionen Lei verabreicht. An 311.262 Mitglieder der Krankenkassa wurden an Unterstützung bei Sterbefällen, Geburten und Erkrankungsfällen 466 Millionen Lei und an 502.052 Versicherte Pensionen in der Höhe von 900 Millionen ausbezahlt. Insgesamt wurden 11 Millionen Pensionisten durch die Ärzte dieser Institutionen untersucht.

Das Arbeitsministerium hat die Löhne der Arbeiter einer Revision unterzogen und eine Erhöhung von 60—

120 Prozent durchgeführt. Für unqualifizierte Arbeiter sind Mindestlöhne festgesetzt worden.

Im Rahmen des Romanisierungswerkes wurden insgesamt 14.356 Rumänen an Stelle von Juden eingestellt. Es wurden in den großen Städten neue Behringshäuser neben den bereits bestehenden errichtet. Für die Aufrechterhaltung dieser Heime stehen 100 Millionen Lei zur Verfügung, während weitere 270 Millionen Lei für Behringsumformen bereitstehen. Die Freizeitorganisation „Arbeit und Licht“ organisiert 1113 künstlerische und kulturelle Veranstaltungen, die von 450.000 Personen besucht wurden.

## 2000 jüdische Unternehmungen stehen unter Kontrolle

32.527 Hektar Boden, 260 Mühlen, 343 Industrieanlagen, 152 Schiffe und 30.961 Viegenschaften wurden enteignet

Bukarest. (R) In seinem Erpöhlam als Ministerpräsident Prof. Mihail Antonescu, am Sonntag auch auf die Judenfrage in Rumänien zu sprechen und erklärte:

Um auch auf geschichtlichem Plan die Ertrübnung unserer Nation zu verwirklichen, beseitigte Marschall Antonescu die fremde, Diktat aus dem rumänischen Besitz und gab dem nationalen Patrimonium und den Elementen der Arbeit der rumänischen Gesellschaft durch die Romanisierung das Recht der Unabhängigkeit zurück. Durch mehrheitliche Gesetze wurden die jüdischen Güter in staatlichen Besitz übernommen. Und zwar 52.527 Hektar Boden, davon 28.147 Ackerland, 2335 h Weingarten, 3967 ha Wald usw. 113 Holzsägewerke, 343 Industrieanlagen, davon 260 Mühlen und 88 andere Industriewerke, 152 Schiffe und 30.691 Viegenschaften in den Städten. Die von der GMR verpackten und vertriebenen jüdischen Güter brachten ein Jahreseinkommen von 2.015.482.000 Lei.

Bislang sind 2000 Unternehmungen unter Kontrolle gestellt worden. Vom Dezember 1941 bis Juli 1942 wurden ganz oder teilweise 149 Unternehmungen auf dem Wege freier Transaktion romanisiert. Im ersten Semester des Jahres 1942 wurden 78 neue Aktiengesellschaften mit einem Kapital von 660 Millionen Lei gegründet. Das „Institutul de Credit Romanesc“ gewährt in 10 Monaten Kredite in der Höhe von 576 Millionen Lei, die all zur Übernahme jüdischer Unternehmungen durch Rumänen dienten. Außerdem ge-

währte die Nationalbank vom 6. September 1940 bis zum 31. Dezember 1940 der Wirtschaft Kredite in der Höhe von über 27 Milliarden, im Jahre 1941 Kredite in der Höhe von 103 Milliarden und von Jänner bis Juli 1942 weitere 78 Milliarden Lei.

## Aus des Volksgeüppe

### Aufnahme in die Theaterkammer

Um eine Übersicht über das Schaffen innerhalb unserer Volksgruppe auf dem Gebiet Volksbühnenspiel, Laienspiel, Puppenspiel, künstlerischen und Talentang zu erhalten, werden alle Mitglieder unserer Volksgruppe aufgefordert, die auf einem dieser Gebiete beruflich oder nebenberuflich tätig sind, sich um Aufnahme in die Theaterkammer, Fachschaften Volksbühnenspiel und Lang zu bewerben. Dazu gehören alle Dilettantentheatergruppen, Laienspielscharen, Puppen-, Marionetten-, Raspelebühnen, Berufstänzer und Tänzerrinnen Langgruppen und Volkstanzgruppen. Als Einzelpersonen werden nur die Spielleiter, technische Leiter, verdienstvolle langjährige Darsteller obengenannter Gruppen und in die Fachschaft Lang die Berufstänzer und Tänzerinnen aufgenommen.

Das Ansuchen um Aufnahme geschieht durch Ausfüllen eines Fragebogens in je zwei Exemplaren, die bei allen Gebiets-, Kreis- und Ortsdienststellen zu haben sind. Die ausgefüllten Fragebogen werden bis zum 1. Oktober 1942 bei den zuständigen Dienststellen gesammelt, dann an die Kulturkammer überandt.

In Kairo kam es zwischen britischen und amerikanischen Offizieren zu Auseinandersetzungen zu deren Schlichtung die Polizei eingreifen mußte. (DNB)

Saut Mitteilung des NSV-Marineamministrations beträgt der Verlust der Marine seit Kriegsbeginn bis heute 12.901 Mann. (DNB)

In Belfast hat die britische Polizei 360 Jugendliche verhaftet, die Mitglieder der irischen republikanischen Freiheitsbewegung sind. (R)

Ein italienisches Torpedoboot verfenkt im Mittelmeer ein britisches U-Boot. (DNB)

In England erhoben Mitglieder der kommunistischen Partei Ansprüche auf Posten in Gewerkschaften. Churchill wurde dadurch Parte bei der Infiltration des Kommunismus in England. (DNB)

## Das beste Geschenk!

Haben Sie schon untenstehende Bücher gelesen? Wenn nicht, bestellen Sie sich diese beim Volksblattverkäufer oder gegen Voreinsendung des Betrages in Briefmarken (zugüglich 10 Lei für Porto) vom

„PHÖNIX“-BUCHVERLAG ARAD, Plevnei-Platz No. 2.

„Das Kochbuch“, mit 551 der besten Koch- u. Backrezepten	Sei 60	„Schwester Maria“, Lebensgeschichte einer Krankenschwester	192 Seiten	Sei 25
„Eis-Büchlein“ mit 540 Mehlspeiserezepten und Rezepten für Zuckerfrüchte	Sei 60	„Die kleine Heilige“, Roman im Umfange von 128 Seiten		Sei 25
„Das große Traumbuch“, 127 Seiten	Sei 25	„Das tragische Ereignis“, durch das der Weltkrieg entbrannte. (Wie der Nord in Sarajewo geschah.)		Sei 15
„Der Rebschnitt“ und seine Bedeutung für die Sicherung der Rentabilität des Weinbaues, mit vielen Abb.	Sei 21	„Der Mann in Weiß“, (Roman)		Sei 30
„Deutsches Volksliederbuch“, mit 160 der schönsten alten und neuesten Liedern	Sei 25	„Die Geschichte der russischen Revolution“		Sei 19
Kampf- u. Front-Liederbuch	Sei 35	„Dreizehn Meilen Weg zum serbischen Thron“		Sei 15
„Der Bär von Bilsch“, spannender Liebesroman mit farbigem Umschlag, 192 S.	Sei 25	„Die Frau in Rot“ (Das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger.)		Sei 15
„Der Goldmensch“, Roman in 2 Bänden a 25 Lei, 420 S.	Sei 50	„Die Tragödie Kaiser Maximilian von Mexiko“		Sei 15
„Der schwarze Freitag“, (Roman mit 112 Seiten)	Sei 25	„Wilhelmine Ulrike“ (Eine ungekrönte Königin von Preußen)		Sei 15

# Volksgenossen!

Sammelt und vernichtet alle Raupen, die Euren Kohl befallen haben! Am Morgen halten sich die Raupen an der Oberfläche auf und sind noch durch die Nachtkühle schwerfällig. Ihr sichert nicht nur Eure Ernte, sondern vernichtet auch die Stammhalter künftiger Pflanzenschädlinge!

# FORUM Kino der grossen Filme ARAD. — Telefon 20-10

Gute Saisonöffnende Filmvorführung! Ein prachtvolles geistreiches Lustspiel

## „Die Kokosnuss“

2 Stunden Humor

Vorstellungen um 3, 5, 7.10 u. 9.30 Um 3 Uhr 30 Bei Einheitspreise. 30-er D. N. C. -UFA-Journal.

# CORSO ARAD PREMIER-KINO

Vorstellungen um 3, 5, 7.30, u. 9.30 Uhr

Heute Das einzige Kino mit offenem Dach.

Eine neue Errungenschaft der italienischen Filmtechnik

Ein Film, den sich jeder anschauen muß

## „Die erste Liebe“

Regie von Carmine Galloni

In den Hauptrollen: Vivi Gioi, Valentina Cortese, Leonardo Cortese

Um 3 Uhr 30 Bei Einheitspreise Neues D.N.C.-UFA Kriegsjournal

# ARO-Garten ARAD Telefon 24-45

Heute der schönste erotische, monumentale Film

## „DAS INDISCHE GRABMAL“

Vorstellungen 3, 5, 7.30 u. 9.30 Uhr



### Kanadische Frauen sollen helfen

(DNB) Kanadas Premierminister, Mackenzie King, kündigte die Registrierung aller Frauen aus Kanada an. Er teilte fernher mit, daß eine allgemeine Schulung der Arbeitskräfte in Aussicht genommen sei.

### Italienischer Sprachkurs in Arad

Arad. So wie im Vorjahr werden auch im laufenden Jahre italienisch Sprachkurse abgehalten, die in diesem Jahre früher beginnen, da sie bereits im Monat April zum Abschluß gelangen.

Der Unterricht erfolgt 2-mal wöchentlich zwischen 18-19 und 19-20 Uhr. Einschreibungsgebühr 400 Lei pro Jahr. Studenten zahlen die Hälfte. Informationen und Einschreibung beim Sekretariat des „Mosze Nicoara“ Lyzeums.

# URANIA Schlagerkino, Arad. Telefon 12-32

Heute

Ein unvergessliches Erlebnis und ein Vergnügen der jungen Herzen mit Hannelore Schroth, Erika von Teilmann, Walter Steinbeck

## „Spiel im Sommerwind“

Vorstellungen um 5, 7.15 und 9.30 Neues D.N.C.-UFA Kriegsjournal

### Wolfsplage in Portugal

Bissakon. (R) In Nordportugal herrscht eine große Wolfsplage. Bisher haben diese jedoch nur Schaffern angriffen, in den letzten Tagen aber stießen auch Menschen zum Opfer. Eine Schneiderin und eine Bettlerin wurden in der Nähe der Ortschaft Vinho buchstäblich aufgefressen, während Samstag ein Weinbauer von einem Kubel Wölfe zerrissen wurde.

Altdeutsches Schlafzimmer und Speisekammer zu verkaufen. Arad, Str. Wimerod No. 4

färbt und puht das modern eingerichtete Unternehmen

# ALEX. KNAPP

Arad, Bratianujasse 2-4 (Minoriten-Palais) und Episcopul Radu 10

## Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 4 Lei, fettgedruckt 6 Lei, kleinste Anzeige (15 Wörter) 4 Lei. Bei Stellenfindende 2 Lei pro Wort. Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb einer Woche 10% Nachlag. Kennwortzuschlag 20 Lei. Anzeigen sind vorausbezahlt und werden telefonisch nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto bleiben unbeantwortet.

Fräulein, 18er, selbständig, mit langjähriger Praxis für sofort gesucht. Offerte unter „Kleinanzeigen“ an die Verwaltung des Blattes erbiten.

Moderne Speisezimmer (Korholz) zu verkaufen. Arad, Str. Moltke, Nicoara 9-11, 2. Stock 10.

Intelligente Verkäuferinnen womöglich mit Praxis werden sofort in der Konditorei Königstorfer Arad Bulev. Reg. Maria 12. aufgenommen.

Schulmädchen wird für ganze Verpflegung aufgenommen. Bezahlung kann auch in Naturalien geschehen. Elisabeth Wechs, Arad, Str. Brailanu 19, Ap. 26.

Dienstmädchen, arbeitsam, zu 3 Personen ohne Kinder, gesucht. Guter Posten. Arad, Calea Victoriei 8. (beim Kinderspital).

Kaufmann, 32 Jahre alt mit Praxis, spricht perfekt rumänisch und ungarisch sucht Stelle in einer Kolonial- und Speizerhandlung, auch als Magaziner. Angebote mit Zahlungsbedingungen an Gheorghe Hauptmann, Petroseni, Craanga 23. (Sub. Hunedoara.)

Wirtin 40 PS Traktor in betriebsfähigem Zustand wird dringend zu kaufen oder zu mieten gesucht. Im Mietfalle auch Handhaber erwünscht. (Separate Belohnung.) Adresse in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Im Villenort, in der Nähe der Neuaraber Brücke ist ein Hausplatz dringend zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Für 2 Gymnastikschüler Kost und Verpflegung bei vorrätiger deutscher Familie dringend gesucht. Adressen im Annoncenbüro Reclama, Arad, Eminescu-gasse 8 abzugeben.

Gutgehende Bäder samt Einrichtung, wegen Ueberflutung zu verkaufen. Arad, Str. Grivitei 32.

## „Die Frau hinter dem gläsernen Wand“

Roman von Herbert Steinmann.

14. Fortsetzung.

Schärfstes Licht flutet durch den weiten Raum eines exotisch anmutenden Kaffeehauses. Aus Glas scheinen die Wände zu sein, gläsern ist die lange Bar zur Bank, um die sich eine Menge von Gästen krängt, die sich eine Menge von Gästen krängt, die sich eine Menge von Gästen krängt...

Er hört nur die brüdernde, lodende Stimme, sieht nur die schlank Gestalt in dem leichten flammfarbenen Längerinnengewand...

Er hört nur die brüdernde, lodende Stimme, sieht nur die schlank Gestalt in dem leichten flammfarbenen Längerinnengewand...

Sa, das ist Dine Dammow, die Frau, die er aus ganzem Herzen liebt...

Und sie ist es doch wieder nicht, Sie ist eine andere, Fremde, eine lockt strahlende Carmen, auf die sich die großen dunklen Augen des Mannes neben ihr voll Leidenschaft und Begehren richten...

Diese hastende Eifersucht in der Stimme, dieser Wechsel zwischen Schmeichelei und Drohung — wie das wirkt, wie das klingt!

Er ist nicht umsonst der große Unter-mann!

Wann könnte dermal selber auf ihn aufmerksam werden, würde man nicht, daß das alles nur ein Spiel ist.

Nun, wenn Dine Dammow seine Frau ist, dann wird das ja alles nicht wahr sein. Noch ein anderer starrt wie gebannt auf diese Frau und denkt nur immer wieder: Ist das denn möglich? Träume ich nicht? Und eine Lähmung will ihn befallen, und

Schemen der Vergangenheit wollen sich seiner bemächtigen, daß er aller Kraft bedarf, um innerlich ruhig zu bleiben.

Jetzt erhebt sich auf der Bühne ein Stück aus der Menge, hell klingt es auf:

„Sedda tangen — Sedda soll tangen — komur, Sedda, tangel!“

Dine Dammow steht auf, ein letztes aufreizendes Schälchen wirft sie ihrem Partner zu —

Die Arme in die Hüften gestemmt, nach allen Seiten lächelnd und grüßend, geht sie durch die jubelnde Menge.

Ganz vorn rechts sitzt ein junger, blonder Mann, die blaue Weste eines Offiziers der Handelsmarine verleiht ihm Raffinesse.

Jetzt wird er auf die Frau aufmerksam, er erschrickt, starrt wie gebannt auf die Längerin, murmelt ein paar Worte vor sich hin, Bewunderung und Abscheu kämpfen heftig in seinem Blick.

„Wer ist das? Wissen Sie, Sie sind ein Mensch?“

„Sehr hübscher, der jugendliche Liebeskinder. Er spielt ein Schiffsoffizier,“ gibt den Namen ebenfalls leise gurrnd.

„Und, was geschieht mit ihm?“ ruft der wüßbegierige Brasilianer weiter.

Weder Range beugt sich höflich zu ihm.

„Soweit ich mich erinnert,“ flüstert er, „verliebt sich dieser Mann auf den ersten Blick in die Längerin, aber er erkennt bald ihren wahren Charakter, den einer betrogenen Kokotte —“

„Interessant“, gibt da Silva mit einem Hauch grübel.

Dine Dammow ist inzwischen auf das Podium gegangen. Jetzt steht sie hinter der gläsernen Wand. Hier dunkelhaarig, Mustler, die im Hintergrunde untergebracht sind, beginnen ein feuriges fremdartiges Tanzlied zu spielen.

Regungslos mit verträmmelten Armen steht die Frau auf dem Podium.

Aus dem Zuschauerraum klingt plötzlich klar die Stimme des Spielleiters Grabel auf:

„Mehr Licht auf die Glaswand, Damen — die Seitenlichter ausschalten!“

Nichts erfolgt. Die Beleuchtung bleibt die gleiche, unruhig leuchtet unter der Glaswand.

Jetzt brühen sich Viktor Hagberg's volle Organe auf!

„Beleuchten Sie den — zum Ausdruck, in welchen Sie dann? Mehr Licht — Scherwerfer auf Fräulein Dammow —“ (Fortsetzung folgt.)